Seminare

# Als Kaiser Wilhelm den ğihād ausrief

Als 1915 das Deutsche Reich erstmals Gefahr lief, den Krieg zu verlieren, kam dem Orient-Berater des Kaisers eine grandiose Idee: Die Muslimischen Untertanen der Kriegsgegner Britannien, Frankreich und Russlands zum Heiligen Krieg für Kaiser Wilhelm aufzurufen. Achtung und Respekt prägte das Verhältnis zwischen den Herrschern in Berlin und Istanbul. Es schien also eine gute Idee, Bevölkerung und Kriegsgefangene zum Krieg gegen die britische, französische und russische Fremdherrschaft aufzurufen. Doch Kriegspropaganda ist eine gefährliche Waffe, sie kann nicht einfach in den Schrank zurückgestellt werden, sondern entwickelt ein Eigenleben.

Seminar 2 Tage

Erster Tag: Einführungsvortrag

Zweiter Tag: Exkursion Halbmondlager in Wünsdorf

Vertiefung in Arbeitsgruppen

Abschlussgespräch

Kosten: 15 Euro pro Person, inklusive Mittagsbuffet auch vegan/vegetarisch

# Heimatfrontpropaganda

Spätestens nach dem „Schweinemord“ von 1915, Missernten und Seeblockaden begann an der Heimatfront der Hunger bis hin zum Hungersterben. Zeitgleich wurde der zerbröckelte „Burgfrieden“ vom „Hindenburgprogramm“ abgelöst. Das beinhaltete die „totale“ Mobilisierung der Bevölkerung für den Krieg. Wirtschaft, Staat und Verwaltung wurden vollständig auf die Bedarfe der Kriegswirtschaft umgestellt. Doch auch die Soldaten sahen keinen Sinn mehr in den zermürbenden Stellungskriegen im Westen und entwickelten Sympathie für die Revolution im Osten. Also musste eine gute Geschichte erfunden werden, um alle bei der Stange zu halten mit verheerenden Folgen: Der Dolchstoß in den Rücken der tapferen Soldaten durch die streikenden ArbeiterInnen, aufgehetzt durch jüdische Propaganda und die Sozialdemokratie.

Seminar 1 -2 Tage

Einführungsvortrag

Option: Führung Tempelhofer Feld

Arbeitsgruppen

Abschlussgespräch

Kosten: 10 Euro pro Person inklusive Mittagessen, ermäßigt 5 Euro

# Freikorps

Bereits vor der Revolution im Deutschen Kaiserreich überlegte die Oberste Heeresleitung Freikorps aufzustellen, um eine Revolution zu verhindern. Letztlich wurden sie von den Ereignissen überholt. Ihre Chance erhielten sie, als Weihnachten 1918 die Revolutionsgarden aus Wut über die ausstehende Bezahlung den sozialdemokratischen Stadtkommandanten und MSPDler Otto Wels einsperrten, zusammenschlugen und über die hastig zusammengerufenen „Ersatzgarden“ rasch siegten. Der über alle Entwicklungen sehr unglückliche Parteivorsitzende Friedrich Ebert nahm das Angebot von General Gröner, einem Mitglied der Obersten Heeresleitung, zu einem Pakt an- die Reichswehr hatte die alleinige Befehlsgewalt über das Heer, das dafür dem Rat der Volksbeauftragten loyal gegenüber stünde und die Republik schützte. Damit war der Weg frei für die Freikorps- unter Führung von General Reinhardt fuhr die Berliner Garnison der Landjäger aus Zossen zum Berliner Militärbahnhof in Tempelhof und der Papestraße (heute Südkreuz) und richteten ein Blutbad an, in dessen Rahmen auch Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet wurden. Doch das war nur der Auftakt.

Seminar 1-2 Tage

Einführungsvortrag

Option: Exkurs Zossen

Option: Führung Tempelhof- Militärbahnhöfe und Aufmarschfeld

Arbeitsgruppen

Abschlussdiskussion

Kosten: 15 Euro pro Person